

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 7

1. JÄNNER 1964

NUMMER 1



*Helmut ...*  
Bürgermeister-Stellv.

*Josef ...*  
Bürgermeister

*Josef ...*  
Bürgermeister-Stellv.

## Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat trat am 5. 11. 1963 zur 41. ordentlichen Sitzung zusammen. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner wurden neun Geschäftsstücke einer Erledigung zugeführt.

Zu Beginn der Sitzung erfolgte die Gewährung einer Subvention in Höhe von S 15 000,-- an den Kriegsopferverband, Bezirksorganisation Steyr, zur Unterstützung bedürftiger Kriegsopfer.

Dem Verkaufe eines Grundstreifens im Ausmaße von 200 m<sup>2</sup> an einen Interessenten in der Grundbergsiedlung wurde zugestimmt.

Vergaben im Zuge der Fortführung des Altersheimzubaues betrafen die Dachspengler-Arbeiten (S 86 000,--) und die Lieferung des Furalmaterials (S 87 000,--).

Im Verlaufe der Sitzung erteilte der Stadtsenat weiters noch Aufträge zur Durchführung der Anstreicher- und Malerarbeiten für den Niederdruckgasbehälter und zur Vornahme der Baumeisterarbeiten für den Hochbehälter Stein. Beide Aufträge zusammen werden S 2 000 000,-- in Anspruch nehmen.

Nach der Behandlung einer Gewerbesache und mehrerer Personalfälle wurde die Sitzung geschlossen.

Der Stadtsenat hielt am 19. 11. 1963 seine 42. ordentliche Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner ab, in der 32 Anträge erledigt wurden.

Der Stadtsenat beschloß die Durchführung des 2. Teiles der Brennstoffaktion 1963/64 für Bedürftige mit einem Kostenaufwand von S 165 000,--. Nach Maßgabe der aufgestellten Richtsätze werden im Rahmen dieser Aktion bedürftige Personen im bevorstehenden Winter nochmals mit je 100 kg Kohle (Briketts), befürsorgte Personen mit je 200 kg Briketts beteiligt werden.

S 30 000,-- wurden für eine Weihnachtssonderaktion für Befürsorgte bereitgestellt. Jeder alleinstehende Fürsorgeempfänger wird für Weihnachten einen Warengutschein im Werte von S 150,--, der in jedem beliebigen Geschäft in Steyr eingelöst werden kann, erhalten. Für Personen, die zum Hausstand des Fürsorgeempfängers gehören, wird, sofern sie älter als 16 Jahre sind, ein weiterer Gutschein im Werte von S 75,--, sind sie unter 16 Jahre alt, ein solcher im Werte von S 50,-- ausgegeben werden.

Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, erhielt eine Subvention von S 40 000,--.

Aus Mitteln der Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung wurden an 3 Studenten Studienbeihilfen in Höhe von je

S 2 000,-- gewährt. Im Rahmen der allgemeinen Studienförderung der Stadtgemeinde wurden 9 förderungswürdigen Studenten, diesmal mit Rücksicht auf das mit 1. 11. 1963 in Kraft getretene Studienbeihilfengesetz, nur für die ersten drei Monate des laufenden Studienjahres, Überbrückungsbeihilfen (Stipendien) in Höhe von S 300,-- bis S 480,-- zugesprochen.

Die Kosten des Hauswirtschaftsunterrichtes für 3 Armenschülerinnen an der Mädchenhauptschule Promenade in Höhe von S 550,-- wurden von der Gemeinde übernommen.

Arbeiten und Aufträge vergab der Stadtsenat im Gesamtwerte von S 85 000,-- wie folgt:

Zusätzliche Ausstattung des Einsatzfahrzeuges der städtischen Elektriker (Winterreifen, Schneeketten) S 5 000,--;

Einrichtung der restlichen Ganggarderoben in der Mädchenhauptschule Promenade S 46 000,--;

Aufstellung eines Zaunes und einer Zugangstüre sowie Anpflanzung einer Buchenhecke im Bereiche der Fahrschule der Jugend S 16 000,--;

Nachdruck von 20 000 Exemplaren des Faltprospektes über die Stadt Steyr S 15 000,--;

Einschaltung einer Reportage über Steyr in dem Farbprospekt "Oberösterreich und seine Städte 1964" S 3 000,--.

Der Stadtsenat stimmte schließlich noch einem Tausch gleichwertiger Grundstücke am Tabor mit der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Steyr zu und billigte eine Reihe von straßenpolizeilichen Maßnahmen. In der Bahnhofstraße wurde für die östliche Seite dieser Straße ein Parkverbot ausgesprochen, während die westliche Straßenseite zur Kurzparkzone erklärt wurde. Für Lastkraftwagen über 3 t wird in Hinblick das Befahren der Gleinker Gasse im Teilstück zwischen dem Wieserfeldplatz und der Sierninger Straße verboten sein. Verboten wurde auch das Befahren des Durchganges in Münchenholz zwischen den Häusern Bertl-Konrad-Straße 8 und 10.

Einige Personalfälle und eine Reihe von Gewerbesuchen standen am Schluß der Sitzung zur Debatte.

Der Stadtsenat wurde auch diesmal wieder in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr tätig. Er vergab einen Planungsauftrag für die Bebauung der Schradergründe und folgende Arbeiten und Lieferungen für die in Errichtung befindlichen Bauten (Gesamtauftragssumme ca. S 700 000,--): Steinfeldstraße II/4 und 5 und Tabor XIII/1 - 3 - Lieferung von Heißwasserspeichern;

Ennsleite XI/1 - 6 - Durchführung der Anstreicherarbeiten zu den Gewichtsschlosserarbeiten;

Tabor XIII/1 - 3 - Durchführung der Tischlerarbeiten, Lieferung der Fertigteildecken.

## Ein Reisebericht des Steyrer Bürgermeisters Gregor Schinnerer aus der Zeit des Türkeneinfalles 1683

Als Obervorgeher der Innerberger Hauptgewerkschaft war Gregor Schinnerer mit seinem Sohne und einem Begleiter namens Kueffarth am 8. Juli 1683 um 8 Uhr morgens mit einer Ladung von 1 000 halben Kartaunenkugeln und 250 Zentnern Stahl mit dem Schiff nach Wien gefahren. Bei dieser Reise geriet er in den Trubel des Türkeneinfalles.

Noch am 8. Juli um 1 Uhr nachts war Schinnerer in Stein angekommen. Er fand am Land "so tüeff in der nacht vill 100 menschen lamentierent" vor, und vernahm, daß Kaiser Leopold I. "in gröster confusion zu Crembs (Krems) ankomben und zu Wienn alles yber und yber gehe." Von Stein begab sich Schinnerer sofort nach Krems, wo alles alarmiert war und ein "un-

beschreibliches lamentiern, seuffzen und weinen" herrschte. "Jeder meniglich wahre im einpakhen und sich zum fliehen zu richten, alle gassen wahren voll gutschen und wägen (Kutschen und Wagen), das man vast weder gehen noch reitten können." Am nächsten Morgen sprach Schinnerer bei maßgebenden Persönlichkeiten vor, um zu erfahren, wo er die mitgeführten Kartaunenkugeln abladen solle und in welcher Weise die Bezahlung erfolgen werde. Vor "lauther forcht und zitzern" (Zittern) konnte er nichts Endgültiges in Erfahrung bringen, er war "allein umb gottes willen gebeten worden", keine Zeit zu versäumen und die Kugeln sofort nach Wien zu liefern. Der Bürgermeister hatte nun am nächsten Tage seinen Sohn Gregor und Kueffarth "voran forth gejaget." Er selbst brachte zuerst die 250 Zentner Stahl in Sicherheit und folgte dann. In Tulln mußte er mit dem Schiffe wegen eines widrigen Windes stilliegen, so daß er erst Sonntag, den 11. Juli in Wien eintraf. Hier war nichts "alß ellent (Elend) yber ellent gleich anfangs zu sechen". "...was reitten, fahren und gehen" konnte, eilte den Stadttoren zu, um sich in Sicherheit zu bringen, "und wahr in den grossen staub ein solches wieten und doben (Wüten und Toben), das man oft ein halbe stundt bey denen thorn(Toren) weder auß noch eingekhindt. Es ist unmöglich zu beschreiben, was für ein ellent, seuffzen und weinen zu sechen war, ein feur nach dem andtern sache (sah) man am landt aufgehen..."

Sonntag und den Morgen des Montag saß Schinnerer mit der Ladung in der Nähe der Donau und wartete. Endlich halfen ihm die Rumormeister die Kugeln in die Stadt zu bringen. Nach dem Entladen brachte der Bürgermeister nun seine Kinder "mit den ihrigen wenigen vermögen" an Bord zweier Zillen, "um sie auß dissen grossen unbeschreiblichen ellent..... zu salvieren." Außerdem belud er die Zillen noch mit 80 bis 100 Personen und den "besten Sachen der Herren Kriechpaumb und Khunniz". 6 000 Gulden Gewerkschaftsgelder führte er mit sich; weitere 6 000 (an Außenständen seiner Dienststelle) konnte er bei diesem allgemeinen Tumult nicht mehr einbringen.

Als Schinnerer Montag, den 12. Juli abreisen wollte, waren die ihm von den Schiffleuten "mit Hand und Mund" versprochenen Pferde zum Schleppen der Zillen nicht da. Endlich gelang es ihm "auf fueßfahrentes bitten", Schiffleute zu bewegen, die Fracht durch 3 Pferde eine Meile donauaufwärts zu ziehen. Schinnerer verspätete sich jedoch, da er mit dem Stadtkommandanten Wiens noch eine Besprechung hatte. Als er nach drei Uhr zur Abfahrt erschien, mußte er erfahren, daß ein gewisser Nicolai, dessen Zille er aus Mitleid mit seinen Zillen abschleppen lassen wollte, zwei Pferde abgeworben hatte und allein losgefahren war. Ein Roß konnte die beladenen Schiffe nicht ziehen. Die Gefahr, in die Hände der Türken zu fallen, rückte immer näher. Schon waren Tartaren und Türken vor dem Stubentor erschienen. Aus dieser Bedrängnis erlöste ihn endlich sein Sohn, der als Soldat diente. Um vier Gulden hatte dieser ein tartarisches Beutepferd erstanden, dem ein improvisiertes Zuggeschirr angelegt wurde. Es gelang nun, mit den vorhandenen zwei Rössern die Zillen bis Nußdorf zu bringen. Aber auch hier wurde in der Nacht Alarm gegeben, streifende Feindesscharen waren in der Nähe, alle Vorstädte Wiens standen in Flammen. Schließlich gelang es dem Bürgermeister noch ein Zugpferd zu erwerben. Mit diesem und dem

Tartarenpferd fuhr man nun bis Klosterneuburg und fand auch dort, wie in Nußdorf, keines der versprochenen Zugpferde aus Steyr vor. In Klosterneuburg traf sich Schinnerer mit seinem Sohne Gottfried, der Frau und Kind auf eine der zwei Zillen in Sicherheit brachte. Gegen ein Entgelt von neun Reichstalern sollten vier Bauernpferde die Zillen nach Greifenstein schleppen. Ein glücklicher Zufall fügte es aber, daß ein dem Bürgermeister wohlbekannter Vorreiter sechs "schöffroß" zur Verfügung hatte. Mit diesen gelangten die Schiffe am Dienstag abend bis Greifenstein, wo man die Nacht in einer benachbarten Au verbrachte. Auch diese Gegend war nicht mehr sicher. Flüchtlinge mit blutigen Köpfen berichteten, daß Tartaren und "brenerisches gsindl" alles verwüstete.

Man beeilte sich daher am frühen Morgen des kommenden Tages den gefährlichen Platz zu verlassen. Nach einer halben Meile Weges mußte jedoch schon wieder angehalten werden, denn da "luffen (liefen) und flochen das arme landtvolkh hauffenweiß der Thonau (Donau) zue", hinter ihnen die sie verfolgenden Feindesscharen. "Da wahr guetter rath teur", führte Schinnerer in seinem Berichte aus. Man steuerte die Zillen dem rechten Donauufer zu, doch hatte dieses keinen Schiffweg. Hier hatten sich eigene Soldaten festgesetzt, "welche nicht beßer als der feindt haußeten". Um weiter zu kommen, sah man sich genötigt, einen dürftigen Schiffweg herzurichten. Über St. Johann langten die Reisenden am fünften Tage nach ihrer Abfahrt in Krems ein, wo die Bewohner Anstalten trafen, sich gegen die Türken zur Wehr zu setzen. Während der ganzen Reise konnten am Gegenufer Streifscharen und die Lagerfeuer der Feinde gesehen werden, oft "nur einen Musketenschuß entfernt". In die Flußauen hatten sich viele tausende Menschen geflüchtet, "ohne proviant, so mit wainenten augen anzusechen wahren."

Von Dürnstein an war man wieder gezwungen, das vom Feinde bedrohte linke Donauufer zur Weiterreise zu benützen. Die Reisenden bewaffneten sich nun und marschierten am Ufer, unter ihrem Schutz wurden die Zillen weiter stromaufwärts geschleppt. Über Aggsstein, Aggsbach, Maria Taferl und Persenbeug gelangte man bis vor Ybbs. Schinnerer fuhr mit einer Platte ("blötten") weiter nach Ybbs, um zu erkunden, wie weit die feindlichen Scharen vorgerückt waren. Aber auch hier zeigten sich diese schon in unmittelbarer Nähe. Den Ybbsern war es gelungen, "zway weiber und drey tartarische jungen" gefangen zu nehmen. Schinnerer ermunterte die Bevölkerung des Ortes sich zu wehren und teilte ihr mit, daß "dises schelmengesindt das schiessen sehr firchte". Wegen der bedrohlichen Nähe der Türken beschloß die Reisegesellschaft wieder, am rechten Donauufer weiterzuziehen. In Persenbeug verließ der 66jährige Bürgermeister den Konvoi. Er konnte infolge Übermüdung nicht mehr gehen, "bekamme zum glich noch ein altes roß" und ritt auf diesem bis Grein. Hier bemühte er sich vergebens, ein Fuhrwerk oder ein Pferd zu bekommen, er mußte eine Meile weitermarschieren, ehe ihn ein mitleidiger Bauer mit einem Wagen nach Baumgartenberg fahren ließ. Schinnerer berichtete dem Prälaten des Klosters über die durch den Feindeinfall geschaffene Lage. Da in Baumgartenberg kein Pulver vorhanden war, um sich eventuell zur Wehr setzen zu können, machte sich Schinnerer erbötig, solches in Enns zu beschaffen. Wegen

Allen Kunden und Freunden entbieten wir **FROHE WEIHNACHT** und ein **PROSIT 1964!**

# WALDBURGER

STEYR - KLEIDERHÄUSER - WELS

Recht frohe Weihnachten

wünscht



## Möbelhalle LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39



Gesegnete  
Weihnachten und  
ein herzliches  
Prosit Neujahr  
wünscht

**Textilhaus  
Herzig**

Steyr, Sierninger Straße 12

**ELNA**

wünscht Glück

**ELNA**

bringt Glück



**Nähmaschinen-  
Fachgeschäft**

+ **S. Bäck**

STEYR, PFARRG. 12

wer  
Mode sucht  
und  
Qualität  
schätzt  
kauft

auch **1964**  
immer gern bei



**Fa. L.u.F. KLEIN**

Steyr, Enge 27

der Unsicherheit in dieser Gegend ließ der Abt den Bürgermeister bis Enns durch einen Kammerdiener und einen Gärtner begleiten.

Am frühen Morgen des 23. Juli 1683 kam der Bürgermeister in Enns an, wo er "denen hochlöblichen verordneten anweßigen h(erren) comißarien den großen nothstandt beigebracht und lamentierlich gebetten, zu des landt (Landes) sicherheit den Ennßstramb zuverwahren (die Enns zu sichern), weillen der feindt nur 2stundt von dannen (entfernt)...". "In gottes namben ritte er dann forth" und erreichte Steyr um 9 Uhr, wo er "mit betriebten augen aber die burgerschafft flichtig und lamentierlich allenthalben ansehen zu miessen..." genötigt war.

Dr. Erlefried Krobath

## Die erste "Blaue Zone" in Steyr

Im Zuge der Regulierung der Bahnhofstraße wurde auf der Westseite ein Parkplatz zum Kurzparken errichtet; dieser wurde zur Kurzparkzone von 9 - 19 Uhr erklärt. Dagegen war es aus Gründen der Leichtigkeit und Sicherheit des fließenden Verkehrs erforderlich, auf der Ostseite ein durchgehendes Halteverbot zu erlassen.

Die blaue Zone ist als Ausgleich gedacht, damit jeder Verkehrsteilnehmer der in der Bahnhofstraße zu tun hat, dort in der Zeit von 9 - 19 Uhr bis zu 1 1/2 Stunden parken kann und der vorhandene Parkraum nicht durch Dauerparker verstellt ist. Der Kraftfahrer, der in dem angegebenen Zeitraum sein mehrspuriges Kraftfahrzeug dort abstellt, sei es nur für kürzere Zeit zum "Halten" oder für längere Zeit zum "Parken", muß eine Parkscheibe hinter der Windschutzscheibe mit dem Ziffernblatt nach außen, ist dies nicht möglich, an einer sonst geeigneten Stelle gut wahrnehmbar anbringen. Die schwarze Spitze des Doppelzeigers ist auf den Zeitpunkt des Abstellens des Fahrzeuges einzustellen; angefangene 1/4 Stunden bleiben unberücksichtigt. Die rote Spitze des Doppelzeigers bezeichnet dann zwangsläufig den Zeitpunkt des Ablaufens der Parkerlaubnis. In Kurzparkzonen ist selbstverständlich verboten, ohne



RECHT FROHE WEIHNACHTEN  
UND PROSIT NEUJAHR!

entbieten

**Fa. Franz Eberlberger**

Eisenhandlung Johannesgasse 1

und **Fa. Friederike Eberlberger**  
Ofen-Herde-Ölöfen, Pachergasse 5

**BETTEINSÄTZE** und Federkerneinlagen-  
**ERZEUGUNG**

der **KARL**

**Manzenreiter O.H.G.**

STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 33 38/ Serie

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen recht frohe Festtage  
Ihr MOBELHAUS BRAUNSBERGER



Wegzufahren die Einstellung einer Parkscheibe zu verändern.

Die bereits anderorts verwendeten Parkscheiben sind auch in Steyr gültig. Sollte jedoch ein Kraftfahr-

rer noch nicht diesen Behelf besitzen, so kann eine Scheibe kostenlos im Wachzimmer Bahnhofstraße besorgt werden.

## Straßenbeleuchtung in Steyr

Mit der ständig zunehmenden Zahl der Kraftfahrzeuge tritt die Frage der Straßenbeleuchtung im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit immer mehr in den Vordergrund. Nur durch einwandfrei beleuchtete Straßen kann die Unfallgefahr während der Dunkelheit herabgesetzt werden.

Die Stadtgemeinde Steyr ist daher bestrebt, die Straßenbeleuchtung ständig auszubauen. Die Stadtväter haben es oft nicht leicht, das alljährlich vom Stadtbauamt vorgelegte umfangreiche Straßenbeleuchtungsprogramm nach Dringlichkeit einzustufen. In erster Linie wird dort eine Beleuchtung errichtet, wo ein Straßenbau oder eine Regulierung vorgesehen ist, um nicht durch einen späteren Einbau der Straßenbeleuchtung Aufgrabungen vornehmen zu müssen. Nach Möglichkeit sind auch jene bewohnte Gebiete zu berücksichtigen, wo derzeit zwar kein Straßenbau ist, aber wegen der Sicherheit unbedingt eine Beleuchtung errichtet werden soll. Liegt nun das nach reichlichen Beratungen eingestufte Programm vor, dann kann punktweise mit der Ausschreibung begonnen werden. Zur Anbotlegung werden nur

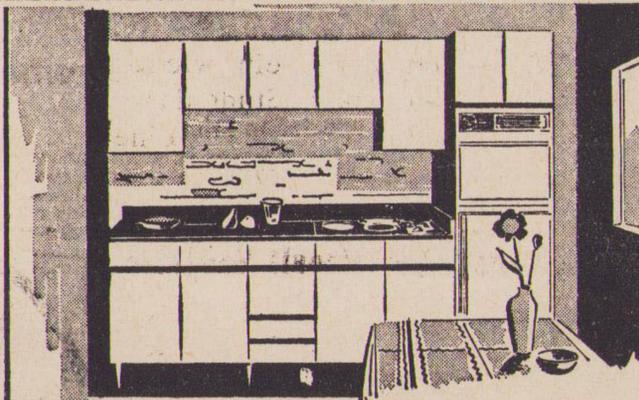
Steyrer Firmen eingeladen, die auch später nach Genehmigung durch den Stadtsenat mit der Durchführung betraut werden.

Derzeit sind im Stadtgebiet zwei große Gruppen von Beleuchtungsanlagen in Betrieb, solche mit Freileitungen und die mit Kabelleitungen. Im Stadtzentrum und auch in größeren Siedlungsgebieten wurde der Kabelleitung der Vorzug gegeben, um einerseits die Störanfälligkeit bei Unwetter und starkem Schneefall möglichst einzuschränken und andererseits den Luftraum von unnötigen Überspannungen freizuhalten. Daß der jährliche Lampenzuwachs trotz der annähernd gleichen Höhe der freigegebenen finanziellen Mittel sinkt, ist darauf zurückzuführen, daß immer mehr Beleuchtungsanlagen mit höheren Baukosten errichtet werden; so werden anstelle von Holzmasten Betonmaste oder feuerverzinkte Peitschenmaste gesetzt, statt Freileitungen Kabelleitungen verlegt.

Derzeit ist das Stadtgebiet mit seinen insgesamt 2 045 Lichtpunkten in 35 Schaltbezirke eingeteilt. Jeder Schaltbezirk hat eine astronomische Schaltuhr ein-

# WARUM GERADE LUBRA?

WEIL SIE EINE DER ERSTEN UND BEWÄHRTESTEN  
EINBAUKÜCHEN IN ÖSTERREICH IST



Eine gute Hausfrau verlangt nicht einfach Margarine, sondern ausdrücklich Thea oder Rama. Genauso bestimmt wählt die fortschrittliche Hausfrau nicht irgendeine Einbauküche, sondern eben LUBRA.

LUBRA ist eine österreichische Markenküche!

## LUBRA- KÜCHEN

VERLANGEN SIE UNVERBINDLICH PROSPEKTE IN  
LINZ, MOZARTPASSAGE • STEYR, PACHERGASSE

Meinen geschätzten Kunden recht frohe WEIHNACHT und PROSIT NEUJAHR!



gebaut, welche die Straßenbeleuchtung automatisch je nach Jahreszeit ein- und ausschaltet. Weiters führt auch diese Uhr die Halbnachtschaltung durch. Um in den Nachtstunden von Mitternacht bis zeitlich früh die Stromkosten zu senken, wird jede zweite Lampe abgeschaltet und bei Morgendämmerung werden dann die halbnächtigen Lampen je nach Jahreszeit wieder dazugeschaltet und sind solange mit den ganznächtigen in Betrieb, bis sich die gesamte Straßenbeleuchtung ausschaltet. Diese Uhren müssen monatlich einmal überprüft werden. Diese große Anzahl von Lichtpunkten erfordert ebenfalls eine ständige Betreuung. Jeder Schaltbezirk wird turnusweise jede Woche einmal abgefahren, tagsüber kurz eingeschaltet, um festzustellen, wo eine Leuchte ausgefallen ist. Die Hauptursache einer Störung ist der Glühlampen- oder Sicherheitsausfall. An Leitungsstörungen muß bei Freileitungen sehr häufig ein Drahtriß und bei Kabelleitungen ab und zu ein Kabelfehler festgestellt werden. Da die Leitungen planmäßig überprüft werden, kann es nun vorkommen, daß höchstens 8 Tage eine Störung nicht bekannt ist und daher nicht behoben werden kann. Dies wird aber sehr selten vorkommen, da auch die Organe des Bundespolizeikommissariates Steyr ausgefallene Lampen melden. Bei sehr wichtigen Beleuchtungsanlagen, das sind Lampen in Hauptstraßen oder an Kreuzungen wird sofort nach Feststellung der Schaden behoben. Jede ausgefallene Glühlampe wird im Glühlampenbuch eingetragen, um feststellen zu können, wie lange die Brenndauer der einzelnen Lampen ist. Bei der Wahl des Glühlampenfabrikates ist daher genau auf die Brenndauer zu achten, um die Instandhaltungskosten gering zu halten. Hier darf natürlich nicht nur der Glühlampenpreis berücksichtigt werden, da auch die Arbeitszeit für das Auswechseln eine große Rolle spielt.

Durch den ständig steigenden Glühlampenzuwachs konnten die Instandhaltungsarbeiten nicht mehr mit den normalen Leitern bewältigt werden; die Stadtgemeinde entschloß sich daher, ein Einsatzfahrzeug mit einer Aufbauleiter anzukaufen. Es steht seit Juli dieses Jahres in Verwendung und hat sich sehr gut bewährt.

Auch die Wartung der derzeit bestehenden 4 Verkehrslichtsignalanlagen, zwei Blinkanlagen und der beleuchteten Verkehrszeichen fällt in das Ressort der städtischen Straßenbeleuchtung. Es ist klar, daß Störungen an den Verkehrslichtsignalanlagen sofort nach Eintreffen der Meldung behoben werden müssen.

Zum Schluß sollen noch einige nüchterne Zahlen die finanziellen Ausgaben der Gemeinde für die Straßenbeleuchtung aufzeigen:

An Stromkosten werden jährlich über	S 600 000,--
und für die Instandhaltung einschließlich Glühlampenankauf ohne Personalkosten bei	S 70 000,--
ausgegeben.	



LAMPENÜBERHOLUNG MIT DEM NEUEN EINSATZFAHRZEUG DER STÄDTISCHEN ELEKTRIKER

Allein für Neuanlagen sowie den erforderlichen Kabel- und Armaturenankauf schwanken die Ausgaben zwischen S 350 000,-- bis S 400 000,--.

In diesem Betrag sind Großbaustellen, wie derzeit die Baulose Blümelhuberberg, Kreuzung Ennsstraße und Gleink nicht enthalten.

So gesehen, stellt die Beleuchtung unserer Straßen ein wichtiges Glied in den kommunalen Aufgaben der Stadt dar, für das jährlich in den Voranschlagsverhandlungen eine entsprechende Summe sichergestellt werden muß.

Recht frohe Weihnachten und ein herzliches Prosit Neujahr



entbietet  
Firma Ludwig Bittermann  
Neuzeitliche Holzkonstruktionen, Industrie- und Hallenbauten, Spezialanfertigung von Stiegen

Zimmerei - Säge - Hobelwerk - Bautischlerei  
Steyr, Eisenstraße 21, Tel. 3219



**STRÜMPFE-WÄSCHE  
AUF ALLE FÄLLE  
VON**

*Gazelle*

*Zur Ballsaison:*

*Qualitäts -*

**MIEDERWAREN**

STEYR, STADTPLATZ 15

**GÖC**

**KAUFHAUS**  
**größtes Kaufhaus Steyr's**



wünscht allen seinen geschätzten  
Kunden und Freunden

ein



**Frohes Weihnachtsfest**



und ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

## KULTURAMT

Veranstaltungskalender

Jänner 1964

DONNERSTAG, 2. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"ORPHEUS IN DER UNTERWELT"  
Operette in 2 Akten von Jacques Offenbach  
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab  
27. Dezember 1963 im Freiverkauf an der Kasse des  
Volkskins

SAMSTAG, 4. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Wiederholung der Silvestervorstellung:  
"MEINE COUSINE AUS WARSCHAU"  
Lustspiel in 3 Akten von L. Verneuil  
Inszenierung: Hans Pernegger - Pernegg

DONNERSTAG, 9. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"ENDSPURT"  
Ein biographisches Abenteuer von Peter Ustinov  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 3.  
Jänner 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SONNTAG, 12. Jänner 1964, 15 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Steyrer Heimatabend:

"A LUSTIGE EICHT"

Gestaltung und Leitung: Wilhelm Schaumberger  
(gem. Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

DONNERSTAG, 16. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"THEATERGESCHICHTEN"  
Posse mit Gesang von Johann N. Nestroy  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 10.  
Jänner 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

FREITAG, 17. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Schülerheim Steyr, Industriestraße 7:  
Farblichtbildervortrag Fritz Morawec  
"VERSCHOLLEN IN DER ARKTIS"  
Abenteuer in Spitzbergen  
(gem. Veranstaltung mit dem TV. "Naturfreunde" Steyr)

SONNTAG, 19. Jänner 1964, 19 Uhr,  
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:  
VÖLKSTANZFEST

DONNERSTAG, 23. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"LUCIA DI LAMMERMOOR"  
Oper von Gaetano Donizetti  
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 17.  
1. 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

Allen verehrten Kunden wünscht ein frohes Weihnachtsfest  
und ein *Prosit Neujahr!*

# HAUBENEDER

Enge 12

DONNERSTAG, 30. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"BEZAUBERNDEN FRÄULEIN"  
musikalisches Lustspiel von R. Benatzky  
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 24.  
1. 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes  
bzw. Programmänderungen im Monat Jänner 1964  
werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

## Volkshochschule der Stadt Steyr

Mittwoch, 22. Jänner 1964, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
Einführungsvortrag Prof. Bernd LÜRGEN, Linz,  
zu der am 23. Jänner 1964 stattfindenden Theaterauf-  
führung "LUCIA DI LAMMERMOOR" von Gaetano  
Donizetti  
Eintrittskarten zum Preise von S 5, -- (S 3, -- für  
Schüler) sind im Rathaus, 1. Stock vorne, Zimmer 37,  
und an der Abendkasse erhältlich.

### KURSE

#### EISLAUFEN FÜR ANFÄNGER

Edmund Weinberger  
Montag, Mittwoch, Freitag  
S 45, -- Erw., S 30, -- Kinder

#### EISLAUFEN FÜR FORTGESCHRITTENE, EISTANZ

Edmund Weinberger  
Montag, Mittwoch, Freitag  
S 45, -- Erw., S 30, -- Kinder

#### Anmeldungen:

Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129 (Volkshochschule)

## KOSTENLOSES EISLAUFEN FÜR DIE STEYRER SCHULJUGEND

Wie in den früheren Jahren steht  
auch in der Eislaufsaison 1963/64 die  
Eisfläche am Eislaufplatz Rennbahn

der Steyrer Schuljugend zu den nach-  
stehend angeführten Zeiten kostenlos  
zur Verfügung.

Montag bis Freitag:

14,00 - 16,30 Uhr

Sonntag:

9,00 - 11,00 Uhr.

Voraussetzung für den kostenlosen  
Laufbetrieb sind normale Eisver-  
hältnisse.

## ACHTUNG THEATERABONNENTEN!

Es wird höflich ersucht, die für  
das Abonnement I fällige 2. Rate in  
der Zeit vom 10. - 16. Jänner 1964,  
während der Amtsstunden, im Kultur-  
amt der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock,  
Zimmer Nr. 129, einzuzahlen.

Der ABONNEMENTAUSWEIS ist  
zur Abstempelung unbedingt mitzu-  
bringen!

## ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR

Die Zentralbücherei Steyr, Ecke  
Bahnhofstraße - Kollergasse, und die  
Zweigstelle Münchenholz, Punzerstra-  
ße 49a, sind in der Weihnachtswoche  
von 23. Dezember 1963 bis ein-  
schließlich 1. Jänner 1964 geschlos-  
sen.

Für diesen Zeitraum werden  
keine Ausleihegebühren eingehoben.



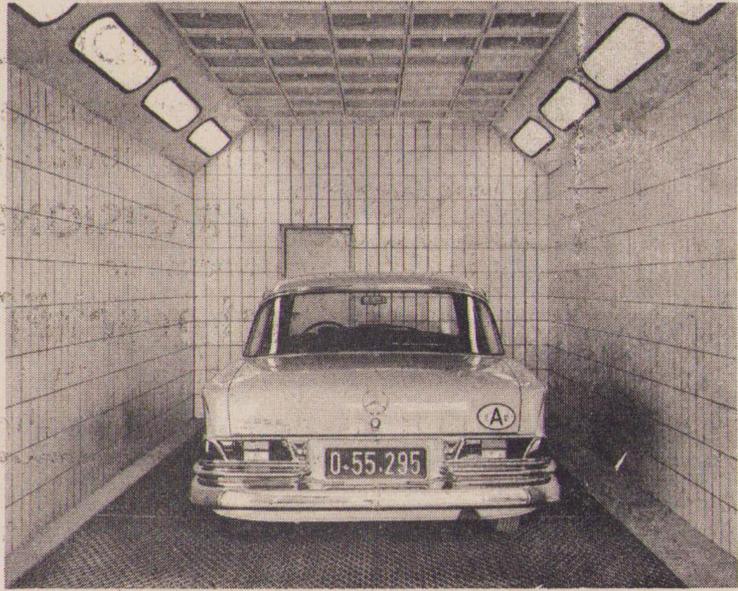
## IDEAL - SCHUHSCHRANK

das praktische Weihnachtsgeschenk

## RUST - KÜCHEN

im neuen Jahr

FA. RUST STEYR, NEUBAUSTRASSE 26, TEL. 2096



## Karosseriebau *Legat*

wünscht

*recht frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes  
Neues Jahr 1964!*

**STEYR, ENNSERSTRASSE 16** Telefon 3223, 3402, 2011.

## 125 Jahre Gesellschaft der Musikfreunde Steyr

Die Gesellschaft der Musikfreunde Steyr beging am 30. November und 1. Dezember 1963 das Fest ihres 125-jährigen Bestandes.

Die im Verlaufe dieses Jubiläums stattgefundenen Veranstaltungen standen im Zeichen künstlerisch hochstehender Aufführungen; sie waren durch die Mitwirkung namhafter Künstler ausgezeichnet. Um mit den Worten des Landeshauptmannes Dr. Gleißner zu sprechen: "Steyr ist zu diesem Wochenende der Treffpunkt hoher Repräsentanten des Musiklebens aus Salzburg und Wien geworden."

Der Festakt in der Schloßkapelle kann mit Recht als einer der kulturellen Höhepunkte in der jüngeren Geschichte der Stadt bezeichnet werden. Der Vorstand der Gesellschaft der Musikfreunde, Ing. Josef Hack, konnte in seiner Begrüßungsansprache die Vertreter der Behörden, an ihrer Spitze Landeshauptmann Dr. Gleißner, Bezirkshauptmann Dr. Grabner und Bürgermeister Fellingner, aber auch namhafte Repräsentanten des Kulturlebens, wie den Präsidenten der Salzburger Festspiele, Hofrat Paumgartner, den Vizepräsidenten des Mozarteums, Prof. Scholz, den Vorstand der Wiener Philharmoniker, Prof. Bartolomey, und den Präsidenten des internationalen Brucknerbundes, Prälat Hager, sowie das Künstlerehepaar Kammersängerin Seefried und Prof. Schneiderhan willkommen heißen.

Landeshauptmann Dr. Gleißner und Bürgermeister Fellingner wiesen in ihren Gratulationsansprachen auf die Bedeutung der Musikpflege durch den jubelnden Verein hin und anerkannten die großen Bemühungen des Orchesters um die Erhaltung und Verbreitung wertvollen Kulturgutes in den 125 Jahren seit seiner Gründung. Im Anschluß an seine Ansprache verlieh Bürgermeister Fellingner Kammersängerin Irmgard Seefried, Prof. Wolfgang Schneiderhan und Prof. Bernhard Paumgartner für ihre künstlerische Tätigkeit die Michael-Vogl-Plakette, Prof. Heinz Scholz, einem Sohn unserer Stadt, die Stadtplakette in Silber.

Nach einem Adagio aus der Sonate in g von Bach, mit vollendeter Meisterschaft interpretiert von Prof. Schneiderhan, der neben Prof. Scholz und Dr. Müller die künstlerische Gestaltung dieses Festaktes übernommen hatte, setzte Prof. Paumgartner mit "Worten zum Tage" einen glanzvollen Höhepunkt. Er wies

im besonderen auf die engen Beziehungen unserer Stadt mit den großen Musikschaftern Schubert und Bruckner hin, die ihre Anregungen aus dem Fluidum der Landschaft um Steyr geschöpft haben. Der Rückblick auf 125 Jahre aktiven, erfolgreichen Wirkens der jubelnden Gesellschaft bedeutete eine Verpflichtung zu weiterer künstlerischer Tätigkeit im Sinne dieser beiden großen Meister.

Im Reigen der Festveranstaltungen fand das Festkonzert im Stadttheater, dem die Mitwirkung der Künstlerpersönlichkeiten Irmgard Seefried und Prof. Wolfgang Schneiderhan besonderen Glanz verlieh, die größte Beachtung. Bereits Wochen vorher war das Haus ausverkauft. Nach einem Präludium für Bläser-Septett, das Prof. Alois Brandstätter der jubelnden Gesellschaft der Musikfreunde gewidmet hat, sprach Dr. Ferdinand Lackner den Festprolog, verfaßt von Dr. Veronika Handlgruber-Rothmayr. Das weitere Programm des Abends war Werken von L. v. Beethoven vorbehalten. Nach der Ouvertüre zu "Egmont" sang Kammersängerin Irmgard Seefried 2 Lieder des Klärchens aus "Egmont". In vollendeter Meisterschaft brachte Prof. Wolfgang Schneiderhan Beethovens Konzert für Violine und Orchester in D zur Aufführung.

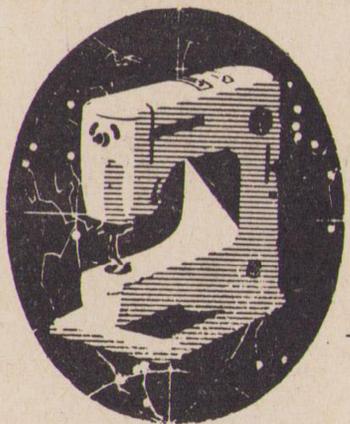
Dem durch die Mitwirkung dieser beiden Künstler geprägten ersten Teil des Programmes folgte nach der Pause die Aufführung der Symphonie Nr. 5 in c, die dem jubelnden Orchester Gelegenheit gab, von seinen hohen künstlerischen Leistungen unter der Leitung seines ambitionierten Dirigenten, Musikdirektor Rudolf Nones, Zeugnis abzulegen und damit zu beweisen, daß intensive Betätigung mit Musik auch Laienmusiker zu hervorragenden künstlerischen Leistungen befähigen kann.

Im Rahmen eines Festgottesdienstes fand am 1. Dezember in der Vorstadtpfarrkirche die Aufführung der Messe in G-Dur für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert unter Leitung von Prof. Alois Brandstätter statt, die sich würdig in den Rahmen der großen künstlerischen Veranstaltungen des Jubiläums einfügte. Als Solisten wirkten Gertrude Schulz, Michael Sieghartsleitner und Alfred Neubauer mit.

Den Abschluß der Festfolge bildete ein Konzert von Dr. Helmut Müllner auf der neu restaurierten

**Einzigartige Vorteile**

bietet die  
**NEUE BERNINA!**  
mit 6 Weltpatenten  
Leisten Sie sich  
**BERNINA Qualität!**



**BERNINA** • NEUES MODELL!

**EIN REKORD** in Leistung, Zuverlässigkeit und einfacher Bedienung durch die bewährte

**BERNINA** PRÄZISION!

Vorführung aller Modelle unverbindlich im

**Nähmaschinen-Fachgeschäft**

STEYR, BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 3120

\* \* \* Allen unseren geschätzten Kunden, recht frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr!

Brucknerorgel der Stadtpfarrkirche. Der Künstler brachte Werke von Bruckner, Sweelinck, Bach, Reger, David und Schmidt zur Aufführung.

Die als bleibendes Dokument dieses Jubiläums verfaßte Festschrift gibt nicht nur einen Überblick

über die Geschichte und Tätigkeit der Gesellschaft der Musikfreunde, sondern leistet in ihrer ausgezeichneten Gestaltung einen wertvollen Beitrag zur Musikgeschichte unserer Stadt.

**Inhaltsverzeichnis**

AUS DEM STADTSENAT	S	2
EIN REISEBERICHT DES STEYRER BÜRGERMEISTERS GREGOR SCHINNERER AUS DER ZEIT DES TÜRKENEINFALLES 1683	S	3 - 4
DIE ERSTE "BLAUE ZONE" IN STEYR	S	4 - 5
STRASSENBELEUCHTUNG IN STEYR	S	5 - 6
KULTURAMT - Veranstaltungskalender Jänner 1964	S	7 - 8
VOLKSHOCHSCHULE	S	8
125 JAHRE GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE STEYR	S	9 - 10
ALLGEMEINE VIEHZÄHLUNG 1963	S	10 - 11
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	11 - 15
Standesamt		
Gewerbeangelegenheiten		
Mitteilungen		
Wertsicherung		
Post- und Telegrafnamt		
Verschönerungsverein Steyr		
Altersjubilare		
Baupolizei		

**Allgemeine Viehzählung 1963**

In der Zeit vom 15. November bis 3. Dezember 1963 wurde in Steyr die allgemeine Viehzählung durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl bei den Tierhaltungen als auch beim Viehbestand ein Rückgang zu bemerken. Lediglich bei den Schweinen ist eine größere Zunahme zu verzeichnen:

	1963	1962
<b>Pferde:</b>	8	11
davon Fohlen	-	1
Pferde über 3 Jahre alt	3	7
Pferde 14 Jahre alt und älter	5	3
<b>Rindvieh:</b>	701	788
davon Kälber	31	35
Jungvieh bis 2 Jahre alt	125	186
2 Jahre alt und älter	545	567
<b>Schweine:</b>	1 782	1 724
davon Ferkeln	415	283
Jungschweine	679	673
Schlacht- und Mastschweine	517	604
Zuchtsauen-Fadlsauen	142	135
Zuchteber	29	29
<b>Schafe:</b>	31	27
davon unter 1 Jahr alt	9	3
1 Jahr und älter	22	24
<b>Ziegen:</b>	214	248
davon unter 1 Jahr alt	22	17
1 Jahr alt und älter	192	231

**Möbel ohne Zinsen auch 1964**



Große Regina - Küchenmöbel - Schau  
in der Filiale Sierningerstraße 30

BIS 12 MONATE ZINSENFREIER MOBELKREDIT IN OBERÖSTERREICH NUR IM

**Möbelhaus Steinmaßl**

STEYR, LEOPOLD WERNDL-STRASSE 5-9  
FILIALE: Steyr, Sierninger Straße 30

# STÄDTISCHE UNTERNEHMUNGEN

Direktion: Steyr, Oberösterreich, Färbergasse 7

Telephon: 2371, 2372, 3215

# Steyr

VERKEHRSBETRIEB

WASSERWERK

GASWERK

STADTBAD

REKLAMEBÜRO

BESTATTUNGSANSTALT

Die Städtischen Unternehmungen gestatten sich, ihren geehrten Kunden beste

*Festtagswünsche* zu entbieten.

<u>Hühner:</u>	7 205	7 437
davon Junghennen	2 784	2 125
Legehennen	4 057	4 865
Schlacht- und Masthühner	364	447
<u>Gänse:</u>	21	25
<u>Enten:</u>	113	103
Pferdebesitzer	7	10
Rinderbesitzer	81	86
Schweinebesitzer	177	189

Vor dem Standesamt Steyr heirateten im Berichtsmonat 19 Paare. Bei 13 Paaren waren beide Teile ledig, bei 1 Paar ein Teil verwitwet, bei 3 Paaren ein Teil geschieden und bei 2 Paaren beide Teile geschieden. Von den Eheschließenden besaß ein Bräutigam die niederländische und eine Braut die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Verlobten waren österreichische Staatsbürger.

53 Personen sind im Monat November gestorben, davon 31 Steyrer und 22 von auswärts. Von den Verstorbenen waren 29 Männer und 24 Frauen.

## Gewerbeangelegenheiten

November 1963

### GEWERBEANMELDUNGEN

FA. ZIEGELWERKE ANTON WEINDL OHG  
Geschäftsführer: Anton Weindl jun.  
fabrikmäßige Erzeugung von Ziegeln und Bauelementen

Wolfenstraße 10

FA. ZIEGELWERKE ANTON WEINDL OHG

Geschäftsführer: Anton Weindl jun.

Handel mit Ziegel und Bauelementen

Wolfenstraße 10

JOHANN NEMEC

Isolierergewerbe

Kopernikusstraße 4

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Standesamt

#### PERSONENSTANDSFÄLLE

November 1963

Im November wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 140 Kindern beurkundet; davon stammen 41 von Steyrer Eltern und 99 von auswärts. Von den Geborenen sind 64 Knaben und 76 Mädchen; 126 sind ehelich, 14 unehelich geboren.

Recht frohe Weihnachten und ein herzliches Prosit Neujahr

ENTBIETET

## Fa. Gebrüder Kuffner O. H. G.

Malerei - Schriften - Anstrich, BÜRO: MARIENSTRASSE 4, TEL. 3152

Autolackierung im Reithofferwerk MIT MODERNSTEM HEISSKAMMERLACKIERVERFAHREN, TEL. 3558

KARL RUMPL

Einzelhandelsgewerbe mit Musik- und Spielautomaten sowie deren Bestandteilen

Werndlgasse 4

RUPERT HALBARTSCHLAGER

Einzelhandelsgewerbe mit Christbäumen

Wolfenstraße 23b

LUCIE KUPEC

Handelsgewerbe mit Wäsche- und Kurzwaren, Schnittwaren sowie Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung

Gleinker Gasse 21

LUCIE KUPEC

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit Textilwaren aller Art

Gleinker Gasse 21

FA. NÖDL & CO GARDINEN- UND STRICKEREIINDUSTRIE OHG

fabriksmäßige Erzeugung von Kinder- und Kleinkinderkonfektionsbekleidung

Punzerstraße 83

MAXIMILIAN BRENNEIS

Handel mit gebrauchten (alten) Eisen- und Metallwaren

Parz. 904 KG Steyr (an der Wolfenstraße) EZ 1825

ERIKA WEIDINGER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen jene Waren, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind

Trollmannstraße 5

HUBERT STEINER

Einzelhandel mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie-, Schreib- und Papierwaren

Schlüsselhofgasse 1

RUDOLF MAYRHOFER

Großhandelsgewerbe mit Lebensmitteln

Berggasse 50

MARGARETE ASCHAUER

Versicherungsagentur (Vermittlung von Versicherungsverträgen auf Provisionsbasis)

Leopold-Werndl-Straße 9

### KONZESSIONSANTRÄGE

VIKTOR BAUMGARTNER

Gast- und Schankgewerbekonzession in der Betriebsform

"Buffet" - Änderung der Betriebsform in die eines "Gasthauses"

Damberggasse 19

JOSEF CIZEK

Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee Konditorei

Bahnhofstraße 17 (Zweigniederlassung)

JOSEF STRUTZENBERGER

gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines LKW

Reindlgutstraße 23

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

FA. TIP - TOP - KLEIDERREINIGUNGS - GESMBH & CO OHG

Chemischputzergewerbe

Grünmarkt 3

Geschäftsführer: Ferdinand Klaner

FRANZ RADLER

Anbringung von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit

Hochstraße 8

RICHARD STURMBERGER

Bettfedernreinigung

Gleinker Gasse 11

MARIA WAWRA

Einzelhandel mit Textilwaren aller Art

Kirchengasse 4

HORST RUSTLER

Verleih von Spielautomaten

Schumannstraße 20

JOSEF BURES

Einzelhandel mit Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Bijouteriewaren sowie optischen Waren mit Ausnahme von Korrektionsbrillen

Enge Gasse 7

HERMANN ORTHOFER

Verlegung von Bodenbelägen aus Kunststoffen, Linoleum und Gummi in Bahnen, Platten und Fliesen, ausschließlich jeder einem handw. Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Hafnerstraße 9

KARL LINZER

Sägerichtergewerbe

Sierninger Straße 83

Richten Sie Ihr Heim mit

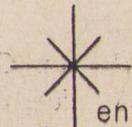
# Singer - MÖBEL

MÖBELHAUS - SINGER

STEYR, Duckartstr. 17 2 Minuten vom Bahnhof

Recht frohe Weihnachten

und viel Erfolg im Neuen Jahr



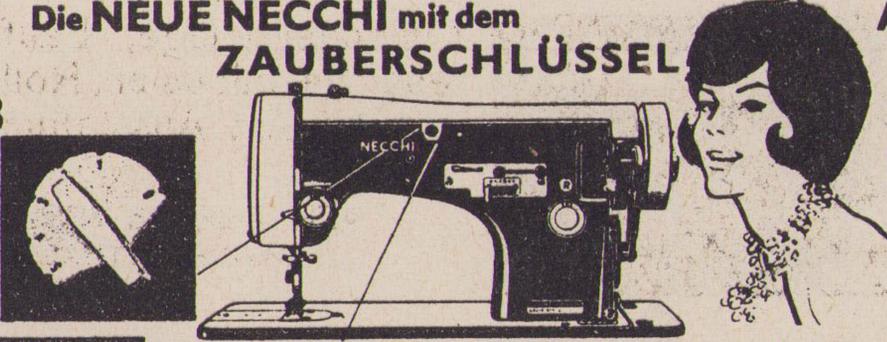
entbietet **Fa. Reichenpfader & Co.**



Wasser - Lüftungs - und Heizungsbau  
Steyr, Gleinkergasse 14, Tel. 3594

Die **NEUE NECCHI** mit dem  
**ZAUBERSCHLÜSSEL**

**Lelia 513**  
Zick-Zack



**AUTOMATISCHE  
KNOPFLÖCHER**  
schon bei der Endelmaschine

**Nähmaschinen-Spezialhaus  
Fr. Salzner**  
Steyr, Haratzmüllerstraße 38. Ruf 27222

**NECCHI** Was manche Nähmaschinenfabrikate noch nicht bei der Automatic-Nähmaschine haben, hat heute **NECCHI** schon bei der Endelmaschine. Dabei erledigt diese Maschine die vielen Näharbeiten wie stopfen, sticken, säumen, endeln, mit einer oder zwei Nadeln Zierstiche nähen, aplizieren, Knöpfe annähen, Blindstich und automatisch Kreise nähen, spielend leicht.

**ALTENBURG -Geradstich-Nähmaschine ab S 1695.--**  
**ALTENBURG -Zick-Zackstich-Nähmaschine ab S 2980.--**

## ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

**KARL PÖTSCHER**

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Seitenstettner Straße 3

**JOSEF LAMPICHLER**

Chemischputzer- (Kleiderreiniger) gewerbe  
Stadtplatz 39

**KARL WLASCHEK (FA. "BILLA")**

Kleinhandel mit Waren aller Art  
Bahnhofstraße 1

**SINGER SEWING MACHINE COMPANY**

Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist  
Stadtplatz 11

geführten Kurzwaren

Kirchengasse 4

mit 30. 7. 1963 infolge Ablebens

**ANTON LEITGEB**

Einzelhandel mit den in Tabaktrafiken nach altem  
Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten,  
Galanterie- und Schreibwaren

Blumauergasse 2

mit 30. 8. 1963 infolge Ablebens

**VIKTOR VANICEK, Dr.**

techn. Büro (Berechnung, Planung und Beratung) hinsichtlich strömungs- und wärmetechn. Apparate und Maschinen

Hochstraße 16

mit 25. 11. 1963

**KARL HOBIGER**

Taxigewerbe mit 2 PKW

Fachschulstraße 14

mit 24. 10. 1963

## STANDORTVERLEGUNGEN

**ERICH KARL SULZENBÄCHER**

Maler- (Zimmermaler und Anstreicher) gewerbe  
von Prevenhubergasse 1  
nach Schlüsselhofgasse 7

## RÜCKLEGUNGEN

**JOHANN WÜRZLHUBER**

Tischlergewerbe  
Blumauergasse 4  
mit 6. 11. 1963

**ANTONIA FRIEDL**

Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform "Gasthaus"

Ennser Straße 6

mit 10. 10. 1963

**HANS HÖRMANDINGER**

Wandergewerbebewilligung zum Einsammeln und Einkauf von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen und Abfallstoffen

mit 16. 5. 1960 infolge Ablaufes der Gültigkeit

**ROSA FAATZ**

Geschirrhandel, Haus- und Küchengerätehandel, erweitert um die Berechtigung zum Einzelhandel mit Textilien und den in Textilgeschäften üblicherweise

## AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

**SAMMWALD LEOPOLD**

Gast- und Schankgewerbe n. § 16 Abs. 1 lit. d (Erweiterung)

Grünmarkt 8

**JOSEF DOPPELMAYER**

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Ennser Straße 20 b

**JOSEF SANDMAIR**

Gast- und Schankgewerbe Betriebsform "Gasthaus"  
Steinwändweg 10

**MASSIV-BAU-GESELLSCHAFT MBH**

Baumeistergewerbe

Altgasse 1

Geschäftsführer: Stefan Matthä

**ERIKA ZITA**

Druckergewerbe für den Buch- und Offsetdruck

Haager Straße 50

**ELFRIEDE MARINELLI**

Reisebüro

Bahnhofstraße 10

**VOLKSBUCHVERLAG GESELLSCHAFT MBH**

Sortimentbuchhandel, beschränkt auf den Vertrieb der eigenen Verlagswerke bzw. der Verlagswerke der Büchergilde Gutenberg und weiters beschränkt auf die Abgabe dieser Werke ausschließlich an die Mitglieder der

Sämtliche  
Fischereigeräte  
und Ausrüstungen  
für Sportfischer  
BAHNHOFSTRASSE 14,  
TEL. 2077

**Alfred Schmidt**  
Fußböden und Baustoffe  
**STEYR, REITHOFFERFABRIK**  
Telefon 22 89

Fußbodenbeläge, Läufer, Klebe-  
teppiche, Jalousien, Rollos, Pflege-  
mittel und Ausstattungsartikel!

VERKAUF und VERLEGUNG  
BAHNHOFSTRASSE 14,  
TEL. 2077

Bisher in Oberösterreich verlegte **615.000 m<sup>2</sup>** Spezial-Estriche und Fußbodenbeläge sind ein Vertrauensbe-  
weis und ein Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieser **FACHFIRMA**

Büchergilde Gutenberg  
Färbergasse 2  
Geschäftsführer: Eduard Georg Steingassinger  
JOHANN NEUHAUSER  
Taxigewerbe mit einem Personenkraftwagen  
Wachtturmstraße 12

#### WITWENFORTBETRIEB

KLARA ECKER  
Tischlergewerbe  
Steiner Straße 2b  
Geschäftsführer: Josef Ecker

#### GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

ÖSTERR. BRAU-AG. LINZER BRAUEREI  
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Hotel"  
Wagnerstraße 2 - 4  
Geschäftsführer: Franz Wöss

## Mitteilungen

### SPRECHTAG IN PENSIONS- UND SOZIALVERSICHERUNGS- ANGELEGENHEITEN IM JÄNNER 1964

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Lan-  
desstelle Linz, hält in Steyr  
am 2. Jänner 1964, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr,  
in der Arbeiterkammeramtsstelle und  
am 2. Jänner 1964, von 14 - 16 Uhr, in den Steyr-  
Werken (Hauptwerk), Betriebsratszimmer,  
einen Sprechtag in Pensions- und Sozialversicherungs-  
fragen ab.

## Wertsicherung

Im Monat Oktober 1963 betrug der  
Verbraucherpreisindex I 113,9  
Verbraucherpreisindex II 114,1  
Es ergeben sich somit im Vergleich zum  
früheren Kleinhandelsindex 861,5  
zum früheren Lebenshaltungskostenindex  
Basis April 1945 999,5  
Basis April 1938 848,9

## Post - u. Telegrafenamt

Mitteilung

#### Pensionsauszahlungstermine:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Lan-  
desstelle Linz:  
Freitag, den 3. Jänner und Samstag, den 4. Jänner  
1964.
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:  
Freitag, den 10. Jänner 1964.

## Verschönerungsverein Steyr

Zur kommenden Jahreswende dankt der Verschö-  
nerungsverein Steyr allen Mitgliedern und Freunden für  
die im Jahre 1963 geleisteten Unterstützungen.

Auch für das neue Jahr bitten wir um Anregungen  
und Bekanntgabe von Wünschen zur Verschönerung un-  
serer Stadt und entbieten anschließend die besten Wün-  
sche für Weihnachten und Neujahr.

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat  
Jänner Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht  
versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlich-  
sten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Schuster Moritz	29. 1. 1869
Artmann Maria	27. 1. 1873
Preindlsberger Wilhelmine	13. 1. 1874
Bairhuber Josefa	12. 1. 1875
Marreg Martha	12. 1. 1875
Weidinger Maria	5. 1. 1877
Motschmann Anna	8. 1. 1877
Forstner Maria	14. 1. 1877
Ehrenberger Anna	19. 1. 1877
Schmidlechner Franziska	25. 1. 1877
Wagner Josef	3. 1. 1878
Truskaller Martin	4. 1. 1878

## Baupolizei

### BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT NOVEMBER 1963

Karl und There- sia Mayr	Erneuerung des Dachstuhles	Schlüsselhofgas- se 3
-----------------------------	-------------------------------	--------------------------

# Flenkenthaler

## Kohlen

## Heizöl

## Autoreifen

Bahnhofstraße 16, Kompassgasse 5, Telefon: 3361 Serie u. 3500

Hermann Waldhauser	Umbauarbeiten	Berggasse 50	Pfarrkirchenrat der Stadt- und Vorstadtpfarre	Sakristeigebäude	Grd. St. 965/1, KG. Steyr
Gemeinn. Wohnungsges. f. Bundesbedienstete	Wohnhausanlage	Grd. St. 1222/28, KG. Steyr	Hans Scheichl	Umbauarbeiten	Sierninger Str. 72
Rudolf Tillian	Umbauarbeiten	Enge Gasse 21	Heinrich und Friederike Thanhofer	Kleingarage	Lohnsiedlstr. 40
Rosa Huber und Dipl. Ing. Karl Flenkenthaler	Umbauarbeiten	Kompaßgasse 3	Alfred Dekors-Wutschka	Passageneinbau	Gleinker Gasse 8
			SK. Amateure Steyr	Klubhaus	Sportplatz

Magistrat Steyr  
Ges-6/1963

Steyr, 30. November 1963

### MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Jägerberg, Steyr und Gleink wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Leopoldine Dittrich	Jägerbergweg 3a	48/14 u. 56/6	2743 r. d. St.	Jägerberg
Adolf und Theresia Ahamer	Neustiftgasse 9	920	2744 r. d. St.	Jägerberg
Gemeinn. Wohnungsges. d. Stadt Steyr	Keplerstraße 7	179/65	2745 r. d. St.	Jägerberg
Johann und Theresia Brandstätter	Feldstraße 3 c	1840/2	1607 l. d. St.	Steyr
Wimmer Josef, Josef und Agnes Untermair	Feldstraße 3 d	1840/3	1608 l. d. St.	Steyr
Gerhard Mayrhofer	Harrerstraße 12	418/17	1609 l. d. St.	Gleink
Weindl Anton, NR. a. D.	Schnallentorweg 1a	954, 962/1, 962/6 u. 1380	1610 l. d. St.	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Telefon 23 81. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller.

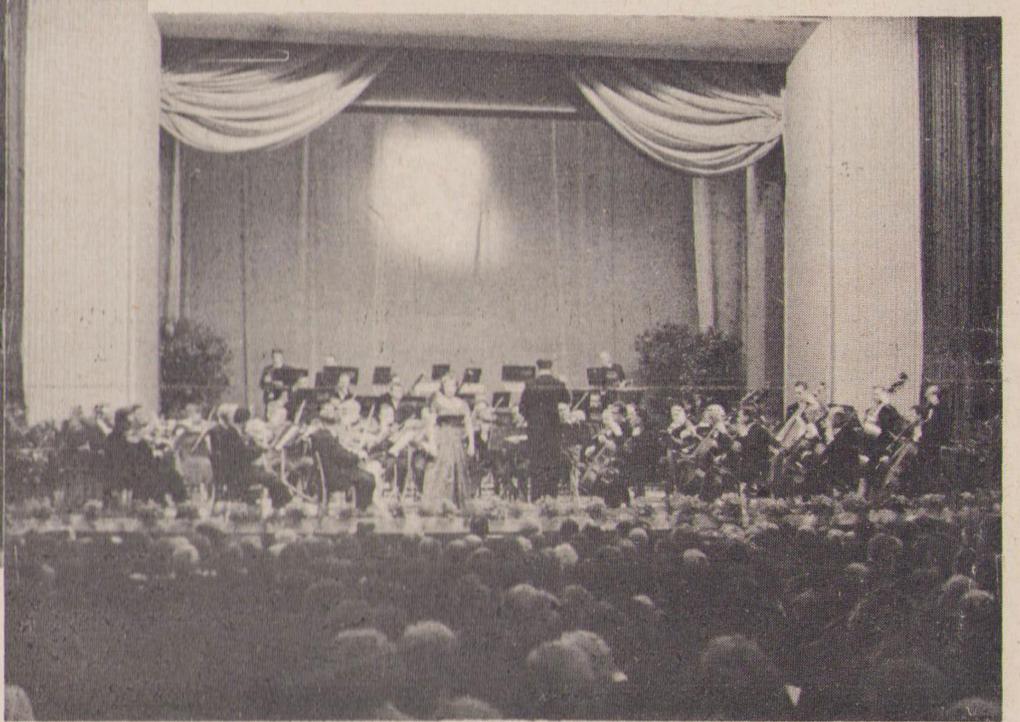
Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

# 125 Jahre Gesellschaft der Musikfreunde Steyr



Bürgermeister Fellingner überreicht anlässlich des Festaktes in der Schloßkapelle die Michael-Vogl-Plakette an Prof. Bernhard Paumgartner.



Höhepunkt des Festkonzertes im Stadttheater Steyr war das Auftreten des Künstlerehepaars Kammer­sängerin Irmgard Seefried und Prof. Wolfgang Schneiderhan.